

Deutschland: Ehrung für "einen der bedeutendsten katholischen Theologen der Gegenwart"

Abraham-Geiger-Preis 2009 geht an Hans Küng

Berlin, 10.9.08 (Kipa) Der bekannte katholische Theologe Hans Küng wird für sein Lebenswerk mit dem Abraham-Geiger-Preis 2009 ausgezeichnet. Das teilte das Abraham Geiger-Kolleg der Universität Potsdam am Mittwoch, 10. September, in Berlin mit. Küng habe durch sein Werk "Das Judentum" eine der überzeugendsten Monographien über das Judentum als Weltreligion geschaffen, hiess es zur Begründung. Die mit 10.000 Euro (16.000 Franken) dotierte Ehrung wird am 18. Juni 2009 in Berlin verliehen.

Die Einsicht, dass eine Gesellschaft keine Einheitsreligion oder -ideologie brauche, wohl aber verbindliche Normen, Werte, Ideale und Ziele über Religionsgrenzen hinweg, habe ihn zu seinem Buch "Projekt Weltethos" inspiriert, so das Kolleg, das Küng zu "einem der international bedeutendsten katholischen Gegenwart" zählt.

Damit sei Küng, dem 1980 wegen seiner Kritik an der Unfehlbarkeit des Papstes von der katholischen Kirche die Lehrerlaubnis entzogen worden war, der jüdischen Forderung sehr nahe gekommen, jede Religion zu respektieren, die Grundwertekanon vertritt, der das menschliche Zusammenleben und die Menschenrechte an sich fördert und schützt.

Der kürzlich verstorbene jüdische Religionsphilosoph Ernst Ludwig Ehrlich formulierte für die Jury: "Als Präsident der Stiftung Weltethos haben Sie ein Zeichen gesetzt, wie das globale Miteinander gelingen kann, jenseits aller religiösen Schranken. Sie haben Ihren Glauben lebenslang in Freiheit gelehrt und vertreten." In seinem Buch über das Judentum sei Küng eine wertvolle Analyse gelungen, die innerhalb des Judentums und weit darüber hinaus Anstösse gegeben habe.

Nach liberalem Rabbiner benannt

Die 1999 gestiftete Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen und ist nach dem liberalen Rabbiner Abraham Geiger (1810-1874) benannt. Das gleichnamige Kolleg engagiert sich in der Ausbildung von Rabbinern und Kantoren in Deutschland. Preisträger 2008 war Prinz Hassan von Jordanien, Präsident der Weltkonferenz der Religionen für den Frieden und Präsident des Club of Rome, der für sein Eintreten für ökologische Nachhaltigkeit, Versöhnung und Dialog zwischen den Religionen geehrt wurde.

(kipa/b/ak)

ADMINISTRATION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 31 Fax ++41 (0)26 426 48 30

PC 17-337-2 / Bank: Freiburger Kantonalbank 768/01.10.041 393-07

E-MAIL administration@kipa-apic.ch

REDAKTION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 21 Fax ++41 (0)26 426 48 00

E-MAIL kipa@kipa-apic.ch

INTERNET www.kipa-apic.ch